

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur **Johann Michler**,
Wien, I. Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

25. Jahrgang, Wien, Montag, 12. Mai 1919. Nr. 205.

Speckfleisch für Mindestbemittelte. An alle Besitzer der grünen, blauen und braunen Einkaufscheine für Mindestbemittelte wird gegen Abtrennung des Abschnittes 21 für jeden Kopf des Haushaltes 10 kg amerikanisches Speckfleisch zum Preise von K 2.20 ausschliesslich in den Geschäften der Grossschlächtereien ihres Wohnbezirkes an folgenden Tagen abgegeben werden: Donnerstag, 15. d.M. A bis F, Montag, 19. G bis K, Donnerstag, 22. L bis R und Samstag, 24. S bis Z. Für die Besitzer der Zusatzkarte für Arbeitslose findet die Abgabe gegen Abtrennung des Abschnittes C ausschliesslich in den Geschäften der Grossschlächtereien ihres Wohnbezirkes an folgenden Tagen statt. Samstag, 17. A bis F, Mittwoch, 21. G bis K, Freitag, 23. L bis R und Montag 26. d.M. S bis Z. Die unentgeltlichen Speisestellen, offene Kriegsküchen, Wohlfahrtsinstitute erhalten ebenfalls für jeden Kopf 10 kg amerikanisches Speckfleisch zugewiesen.

Zubussen für Kinder. Vom 15. bis 23. Mai bekommen Kinder bis zu 14 Jahren Nahrungsmittelzubussen und zwar: Kinder bis zum vollendeten 2. Jahr 1 kg Weizengriess, 1/8 kg Reis, und 1/8 kg Kunsthonig pro Kopf, Kinder vom vollendeten 2. bis zum vollendeten 6. Jahr 1 kg Feinmehl, 1/8 kg Reis, 1/8 kg Kunsthonig und 1/8 kg Malzkaffee pro Kopf, Kinder vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 14. Lebensjahr 1/2 kg Haferreis, 1/4 kg Reis und 1/8 kg Leckwaren pro Kopf. Haushalte, die mit Mehl bei städtischen Abgabestellen registriert sind, erhalten die Zubussen dort, Mitglieder von Konsumentenorganisationen bei den Verschleissstellen ihrer Organisation. Die Konsumentenorganisationen haben sich wegen der Zuweisung der Zubussen an das Bezirkswirtschaftsamt Stelle 2 zu wenden. Der Bezug aller genannten Artikel erfolgt gegen Vorweisung der Mehlbezugskarte und Abtrennung des Abschnittes V der grünen, blauen oder gelben Milchkarte. Die Detailverkaufspreise betragen pro kg Weizengriess K 5.40, Mehl K 5.40, Reis K 8.-, Haferreis K 1.72, Kunsthonig K 3.-, Leckwaren K 8.12 und Malzkaffee K 2.40.

2. Ausgabe.

25. Jahrgang, Wien, Montag, 12. Mai 1919. Nr. 206.

Städtisches Kalkwerk. Der Gemeinderat hat vor Kurzem das Kalkwerk Hinterbrühl angekauft, das durch Erwerbung von angrenzenden Liegenschaften erweitert wird. Die Uebernahme des Werkes in den Besitz der Gemeinde ist bereits erfolgt. Obwohl bei der gegenwärtigen Kohlennot und der notwendigen umfangreichen Instandsetzungsarbeiten mit dem Kalkbrennen nicht sogleich begonnen werden kann, wird doch jetzt schon die Stelle eines fachkundigen Werksleiters ausgeschrieben, um mit den Instandsetzungsarbeiten und dem Betriebe baldmöglichst beginnen zu können. Gesuche sind an die Bauabteilung 11, 8. Bezirk Schlesingerplatz 5 zu richten.

Lehrererennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Wilhelmine Obendorfer zur Volksschullehrerin 1. Klasse, Eduard Dorazil, Josef Rukesch, August Weiss, Franz Herz, Otto Ludwig und Rudolf Goldsteiner zu Volksschullehrern 2. Klasse, Marie Knott, Melitta Ableidinger, Hedwig Böck, Aloisia Badmayer und Marie Reininger zu Volksschullehrerinnen 2. Klasse, Marie Fritz zur definitiven Handarbeitslehrerin.

Todesfall. Der Bruder des Kanzleidirektors Franz Mayer, August Hippauf, Bürger von Wien, ist Samstag früh im 84. Lebensjahr verschieden. Das Leichenbegängnis findet Dienstag, 13. d.M. um 1/2 3 Uhr nachmittags von der Kapelle des Zentralfriedhofes aus statt.

Anerkennung. Der Gemeinderat hat dem Oberrechnungsrate Johann Eibl anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand für sein langjähriges pflichteifriges und verdienstvolles Wirken die vollste Anerkennung ausgesprochen.

Eiserne Salvatormedaillen. Der Gemeinderat hat für verdienstvolles Wirken auf dem Gebiete der Kriegsfürsorge nachstehenden Personen die Eisernen Salvatormedaille verliehen: Silvia Lehmruch, Sidonie Bauer, Karl Matuschka, Dr. Viktor Fuchs, Dr. Josef Odalge und Hermene Drave (Schwarzgelbes Kreuz), Dr. Fritz Emperger und Elga Emperger (Hilfskomitee für Zivilgefangene), Generaldirektor Wilhelm Kestranek, Hofrat Albert Frankfurter, Direktor Dr. Alois Marquet, Sektionsrat Dr. Oskar Mitis, Marie Kestranek, Kamilla Kestranek, Elie Frankfurter und Marie Marquet (Hilfskomitee für aus dem Feindesland ausgewiesene Oesterreicher), Emmy Medinger und Gottfried Seipt - Ringenhart (Dänische Deckenaktion), Marie Schlumberger, Pauline Turnowski und Gustav Fischmeister (Haussammeldienst), Alexandrine Windischgrätz, Frieda Hussarek, Dr. Karl Leth, Dr. Eugenie Schwarzwald und Dr. Rudolf Richter (Wiener Kinder aufs Land).

Weiters hat der Gemeinderat nachstehenden extraterritorialen Persönlichkeiten die Eisernen Salvatormedaille verliehen. Dem apostolischen Nuntius Theodor Comte de Valfré di Bozze, dem Schweizer Gesandten Dr. Charles Bourcart, dem argentinischen Gesandten Dr. Fernando Perez, dem schwedischen Gesandten Oskar Ewerlof, dem dänischen Geschäftsträger Fleming de Lerche, Professor Dr. Ferrier (Genf), Dr. Ferrier jun., Oberstleutnant Frey (Lauterbach), Rudolf Kommer (Bern), Siegfried Epstein (Bern) und Professor Michaux (Lausanne).

Die Ueberlassung von Pferden. Mit Rücksicht auf den grossen Mangel an verfügbaren Pferden und der sich hieraus ergebenden Unmöglichkeit, den Wünschen der zahllosen Bewerber um leihweise Ueberlassung von Pferden gerecht zu werden, hat das Staatsamt für Heerwesen verfügt, dass die bisher bei den Pferdeverwertungsstellen gepflogenen Vormerkungen auf derlei Pferde nicht mehr Platz zu greifen haben.

Spende für das am Semmering gefundene Kind. Der Präsident des Wiener Schützenvereines Max Gerstle hat dem Präsidenten der statistischen Zentralkommission Dr. Viktor Mataja, der, wie seinerzeit gemeldet, ein von seinen Eltern verlassenes und misshandeltes Kind auf dem Semmering gefunden hat, einen Betrag von K 500.- im Oesterreichischen Kriegsanleihe als Verpflegungszuschuss für dieses Kind übermittelt, das in einem Asyl der Kinderschutz- und Rettungsgesellschaft Aufnahme gefunden hat.

Für die Opfer der Ausschreitungen am Gründonnerstag. Für die Hinterbliebenen der anlässlich der Ausschreitungen am Gründonnerstag getöteten Wachleute sowie für die verwundeten Volkswachleute und Sicherheitswachleute hat der Geschäftsführer des Rathauskellers Lederer eine Sammlung eingeleitet, die folgendes Ergebnis hatte: Im Speisesaal und Rosenzimmer 2064 Kronen, eine vom Geschäftsleiter Nigl im Volkskeller eingeleitete Sammlung ergab 276 Kronen, vom Personal wurden 108 Kronen gespendet. Der Gesamtbetrag 2548 Kronen wurde durch den Rathauskellerwirt Nagl dem Polizeipräsidenten persönlich übergeben.